

NLICHE ERZÄHLUNG IN KÜHLEM BLAU

Meinrad Braun und Grafiker Günther Wilhelm mit ihrem Buchkunstwerk „Casa dei Nani“ im Ludwigshafener C

EREM MITARBEITER
ON HOFFMANN

die Bilder von Günther
ann hat Meinrad Braun
hte dazu geschrieben.
– das „Haus der Zwer-
störend sinnliche Erzäh-
und Autor stellten ihr
Buchkunstwerk im

hafener Günther Wil-
alist für alte Druckver-
Anfängen der Fotogra-
viele verschiedene Ver-
und Schatten auf einen
nen. Damals sah ein Fo-
her wie eine Alchimis-
Der in Ulm geborene
l Braun hat Wilhelm bei
r zu einer alten Druck-
engelernt. Gemeinsame
Text und Bild folgten.
„künstliche Demoiselle“
ee entstand (die RHEIN-
tete), war die Entwick-
sa dei Nani“ anders he-
hatte bereits Bilder ge-
al wählte er das Verfah-
typie. Das Verfahren lie-
a blau-weiß, es entsteht
als monochromes Medi-

wir heute in der Fotogra-
er Auflösung und mehr
en, gehen diese Bilder
en, gehen diese Bilder
zination der Bilder. Wil-
„Aus zwei Chemikalien
elichtung mit UV-Licht
dann in das Papier ein-
druck ist ein Unikat, die
er unterscheiden sich in
Wirkung, je nach Struk-
rs und Einwirkung von
Licht.

chte, die Braun um die
lieben hat, ist ein Aus-
n Leben eines Individua-
könnte auch „Sonder-
agen. Im Stil eines Tage-
men die Leser und Be-
ck in die Gewohnheiten



Die Cyanotypen im Hintergrund: Günther Wilhelm (links) und Meinrad Braun bei der Lesung im Laul.

eines jungen Mannes namens Oreste. Es ist Sommer in Italien, das gleißende Licht der Sonne ist kaum auszuhalten. Weil die Hausbesorgerin krank wird, kommt an ihrer Stelle die junge Laetitia ins Haus. Oreste fürchtet, dass sein Leben auf die junge Frau befremdlich wirkt, zugleich fühlt er sich

von ihr sinnlich angezogen. Er fotografiert – das ist die Brücke zwischen Bildern und Text.

Das daraus entstandene Buch ist ein seltenes Kunstwerk: Das Papier ist schwer und fühlt sich zugleich fest und weich an, der Text ist im Bleisatz gedruckt, das Buch hat eine ganz be-

sondere haptische Qualität. Text und Bilder harmonisieren, beide schaffen eine Atmosphäre, der sich Leser und Betrachter nicht entziehen können. Das Blau der Cyanotypen wirkt kühl und gibt gerade den Aktbildern etwas Kühles, Distanz schaffendes. Das Tagebuch zeigt einen ungewöhnlichen

Menschen. Beides zusammen ein außergewöhnliches, wirkendes Werk.

INFO

— www.meinrad-braun.de
— www.independent-art.de